

Regeltest

des Monats April 2007

Schiedsrichtergruppe Coburg-Ebern



1. Nach Beendigung der Halbzeitpause betritt der SR wieder das Spielfeld. Nunmehr sieht der SR, wie ein Auswechselspieler der Mannschaft A auf dem Spielfeld einem Gegenspieler einen Schlag ins Gesicht versetzt. Der Spielerpass des schlagenden Spielers lag dem SR vor Spielbeginn vor. Was muss der SR unternehmen? Was ist sonst noch zu beachten?

Da der Auswechselspieler beim SR nicht (oder noch nicht) als Spieler angemeldet wurde ist der Spieler durch Zeigen der roten Karte vom Spiel auszuschließen. Die Spielerzahl seiner Mannschaft wird dadurch nicht verringert. Der ausgeschlossene Spieler darf nicht auf der Auswechselbank Platz nehmen. Der Vorfall ist dem Sportgericht zu melden.

2. Der deutlich als Torwart gekleidete Auswechselspieler läuft als 12. Spieler ins Spielfeld und spielt im eigenen Strafraum den Ball mit der Hand, obwohl der eigentliche Torwart sich noch auf dem Platz befindet. Wie ist zu entscheiden?

Zunächst ist das Spiel vom SR zu unterbrechen. Anschließend erhält der aufs Feld gelaufene TW die VW wegen unerlaubtem Betreten des Spielfeldes und danach sofort Gelb/Rot wegen des absichtlichen Handspiels. Das Spiel wird mit idF für die angreifende Mannschaft an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball bei der Unterbrechung befand.

3. Ein Stürmer schießt in aussichtsreicher Position aufs Tor und verliert dabei einen Schuh. Den von der Latte zurückspringenden Ball schießt der selbe Spieler ins Tor.

Das Spielen ohne Schuhe ist unsportlich. Das Tor ist deshalb nicht anzuerkennen. Das Spiel muss mit einem indirekten Freistoß für die verteidigende Mannschaft fortgesetzt werden, wo der Angreifer den Ball ohne Schuh aufs Tor schoss. Eine VW ist nicht erforderlich!

4. Unmittelbar nach der Torerzielung stellt der SR fest, dass es sich beim Torschützen um einen Spieler handelt, der wegen mangelhafter Ausrüstung zuvor vom Spielfeld geschickt worden war. Der Spieleintritt erfolgte ohne Anmeldung. Wie ist zu entscheiden?

Weil der Spieler unangemeldet das Spielfeld betrat, hatte er kein Spielrecht. Daher ist das Tor nicht anzuerkennen und auf idF, wo der Spieler auf das Tor geschossen hat, zu entscheiden. Der betreffende Spieler ist zu verwarnen.

5. Kann der SR eine Torentscheidung zurücknehmen, wenn der Torschütze vor dem Anstoß zu einem Mitspieler für den SR deutlich hörbar sagt: „Das war zwar Handspiel, aber der Schiri hat es ja zum Glück nicht gesehen“? Antwort mit Begründung!

Ja! Da das Spiel noch nicht fortgesetzt war, kann der SR die Torentscheidung noch zurücknehmen. Der Torschütze ist wegen der Unsportlichkeit zu verwarnen und das Spiel mit dF fortzusetzen wo der Spieler das Tor mit der Hand erzielt hat.

6. Wie soll sich der SR verhalten, wenn der hinausgestellte Spieler sich weigert das Spielfeld zu verlassen?

Der Schiedsrichter wendet sich an den Spielführer der betreffenden Mannschaft und fordert ihn auf dafür zu sorgen, dass der hinausgestellte Spieler den Platz verlässt. Sollte sich der Spieler weiterhin weigern bleibt dem SR als letzter Ausweg nur noch der Spielabbruch. Der Vorfall ist dem Sportgericht zu melden.

7. Beim Eckstoß stützt sich der TW auf seinem eigenen Verteidiger auf und boxt den Ball über die eigene Torauslinie.

Der TW erlangt durch das Aufstützen auf seinen Mitspieler einen Vorteil. Diese Spielweise ist unsportlich. Der TW ist zu verwarnen und das Spiel mit einem indirekten Freistoß für die angreifende Mannschaft am Ort des Vergehens fortzusetzen. Erfolgte das Aufstützen im Torraum, muss der indirekte Freistoß vom nächstgelegenen Punkt der Torraumlinie ausgeführt werden.

8. Ein verletzter Spieler hat sich hinter dem Tor behandeln lassen. Um sich den Weg zur Seitenlinie zu sparen, wartet er eine Spielunterbrechung ab und meldet sich von der Torlinie aus beim SR wieder an. Soll der Schiedsrichter den Wiedereintritt zulassen?

Ja. Während einer Spielunterbrechung darf ein Spieler von allen Seiten des Spielfeldes wieder eintreten.

9. Als eine Mannschaft kurz vor Schluss das 1:0 erzielt, wirft sich im Mittelfeld auch der Torwart auf den „Knäuel“ der jubelnden Mitspieler. Der SR pfeift jedoch das Spiel wieder an, obwohl sich der Torwart noch außerhalb seines Strafraumes befindet. Ein gegnerischer Spieler nutzt die Chance und tritt den Ball vom Anstoß direkt ins Tor. Entscheidung?

Der Anstoß ist nicht zwingend indirekt auszuführen. Der Ball ist im Spiel sobald er sich nach vorne bewegt hat. Somit ist auch eine direkte Torerzielung möglich und das Tor ist anzuerkennen. Das Spiel wird mit Anstoß fortgesetzt.

Hinweis: Um nicht unnötig Unruhe ins Spiel zu bringen hätte der SR den Torwart auffordern sollen schnellstens wieder in sein Tor zu gehen!

10. Bei der Abwehr eines Balles schießt ein Verteidiger einen Gegenspieler an. Von diesem prallt der Ball zu einem im Abseits stehenden Mitspieler, der ein Tor erzielt. Entscheidung?

Das Tor kann wegen Abseits des Schützen nicht anerkannt werden. Das Spiel ist mit idF für die verteidigende Mannschaft an der Stelle fortzusetzen, an der abseits stehende Torschütze zum Zeitpunkt des Anspiels stand..

11. Vor dem Abspielen des Balles versucht ein verteidigender Spieler einen gegnerischen Spieler durch Verlassen des Spielfeldes abseits zu stellen. Der gegnerische Spieler spielt den Ball tatsächlich ab, der zu dem nun in Abseitsposition stehenden Mitspieler kommt. Dieser erzielt ein Tor. Wie ist zu entscheiden?

Ein Verteidiger kann einen gegnerischen Angreifer nicht abseits stellen indem er das Spielfeld verlässt. Das Tor ist deshalb gültig und der Verteidiger ist zu verwarnen. Das Spiel wird mit Anstoß fortgesetzt.

12. Als ein direkter Freistoß 20 Meter vor dem eigenen Tor zum Torwart zurückgespielt wird, erreicht dieser den Ball nicht. Ein auf der Torlinie stehender Verteidiger lenkt den Ball jedoch mit der Hand über die Querlatte ins Toraus. Entscheidung?

Wegen des absichtlichen Handspiels durch den Verteidiger ist auf Strafstoß zu entscheiden. Wäre der Freistoß, der auf das eigene Tor geschossen wurde, ins Tor gegangen, dann wäre das Tor ungültig gewesen und es hätte Eckstoß geben müssen. Deshalb hat der Verteidiger keine Torverhinderung begangen und erhält lediglich eine VW wegen des absichtlichen Handspiels.

13. Direkter Freistoß kurz vor dem gegnerischen Strafraum. Der SR sperrt den Ball und stellt die Mauer. Ohne die Freigabe des Balles wird der Freistoß ausgeführt und in die Mauer geschossen. Der SR hat nicht erkannt, wer den Freistoß ausgeführt hat. Entscheidung?

Da der Ball gesperrt war und die Ausführung somit ohne Zustimmung des SR's erfolgte muss der Freistoß wiederholt werden. Da der SR den Schützen nicht erkannt hat kann die erforderliche VW nicht ausgesprochen werden.

14. Ein Mitspieler wirft den Ball aus einem Einwurf zu seinem Torwart. Dieser kann den Ball, auf der Torlinie stehend, nur noch mit der Hand berühren bevor er ins Tor geht.

Nach Anwendung der Vorteilsregel ist das Tor anzuerkennen. Spielfortsetzung Anstoß.

15. Strafstoß in der Spielzeitverlängerung. Der Strafstoßschütze spielt den Ball nach hinten, ein Mitspieler übernimmt den Ball und erzielt ein Tor. Entscheidung?

Der Strafstoß muss wiederholt werden, da der Ball nicht korrekt ins Spiel gebracht wurde.